

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Isaias, der Prophet, in teutsch die Sprach übersetzt,
... auch mit ... Anmerckungen erleuchtet - Cod.
Ettenheim-Münster 81**

Jesaja <Prophet>

[S.l.], [18. Jahrh.]

Daß XL. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-108680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108680)

V. 8. Und Ezechiel sprach zu Isaias: Das
 Gessen Wort ist gut. Das ist die Kraft,
 so du mir o Isaias, in namen des Gessen
 ankündest, ist gewis. Das Gessen machst mit
 mir, wie es ist für gut befunden. Jesu
 gebt mir gantz und gar seinen göttlichen
 Willen mit seinem Wort. Er guffen der
 Willen Gottes. Allfins haben wir ein
 sein Andenken und Beysehl, wasgestal-
 ten wir in allen Traugsaalen so von Gott
 zu guffen werden, und wasfalten sol-
 len. Wir müssen Numblich unsern Ein-
 und Conage und Andenken, und mit
 Augenschein von Gott begriffen von dem
 selb los zu werden, sondern wir sollen
 und dem Willen Gottes gantz ergeben.
 Er ist unser Vater, und ist also sein Züf-
 tigung indertzeit Väterlich und fruchtbar,
 folglich mehr zu erwünschen, als zu fürchten,
 oder zu fliehen.

Das XI. Capitel.

I. Isaias Coniffagt von der Zukunfft Christi,
 und seiner Vorläuffert Joannis, 1. II. Coniffagt
 Gottes allmacht und Coniffagt Coniffen die
 Vorkundert Isaias Christlich Komur ind Wort
 Psalms, 12. III. Strafft die innige, Coniffen
 Abgottverij Inriben, 18. Und laufft, das
 die innige, Coniffen auf Gott setzen, alles über
 Comidn, 27.

1. Inyd getröstet, sind getröst mein Volk,
 spricht Herr Gott, sagend:
2. Wendt Jerusalem tröstlich ind Gutz, und
 wiffal sie für zu, für Verheissung, das ich
 Goffen ein und habe und ich misshat ist
 vergeben, sie hat für alle ich sünd von

und ist
247

ist gesert wordig, in da

Das sand das Jaron zungfayen, Numbli-
yan Nialn und swäster, Prast Jungfayen

3. Nun sind getroft, dan nist gesert
worden die Jinnen das ruffendun in der
Lieder Conterfage, beritbat dan Cony
das Jaron * marfakt in der Lieder riestig
die fuffsting uentel Gohat

4 * Alle djal sollen ruffet werden, und
alle berg und büfel sollen fowindrigt
worden; und aldan das krum ist, wird
riestig, und was rans und unglück zu
Lunam Cony worden.

5. Und die Jarrlistrit das Jaron wird
pis, aldan ostunbafon, und alle fließ
wird zu glanz sisan, das der münd das
Jaron Jans nief grandt fat.

6. Nun ist die Jinnen zu mainen of
von Kommensfagen: uffa; du sagte ist,
was soll ich ruffen? uffa * alle fließ ist
gras, und alle Jinnen Jarrlistrit ist, wie
zu blum auf dem fald.

7. Das gras ist Anderrat, und die blum
ist abgefallen. dan das wind, so von dem
Jaron ruffen ist, fat das in gable.
zu der wasfrit das volck ist gras.

8. Das gras ist Jorr worden und die
blum ist abgefallen; aber das Coort

v.3. zu der Lieder. Joannes der dauster wofat
sinteln pis in der Lieder auf; und comilen die
Liedt fawisten Conil zu ihm hauer, so wendigt
er ihm, sie solten über den sünd biff den
also in der Lieder von nimaufang naffen
zur beritbung id Cony das Jaron.

so hat Herron, so sieh mit dem fließ Verrin-
nigat sat, bleibt in Bergkeit.

9. Inse hinauf auf einen hohen Berg,
da du Lion die gute bottschaft verkün-
digst: Lufte dein sinne mit allen
maist, da du Jerusalem die fröliche
zeitung von der ankunft des Messia brin-
gest: Lufte sie, und forchte die nicht:
sage den stätten Juda: spricht Herr Gott. 7. Da ist

10. Du sagst, Gott der Herr wird in der
stätt kommen, und sein arm wird sarr-
schen, sagst, seiner belofung ist brü iser,
und sein wort der erlösung ist von ihm.

11. Es wird seiner sarr brüden vor die
st: mit seinem arm wird er die lämer
zusammen bringe, und in seinem sarr
aufstehen, die tragbare sarr wird er
selbst tragen, und dir das sarr müse.

12. Du sagst die wasser mit dem
sarrum gemischt und die sarrmal mit der
sarr gewogen? Sagst du last das sarr
boden an dem finger gesamlet? Und die
berg im gewicht gesamlet, und die kübel auf
die wasser gultigt? ist nicht der Herr?

13. Und sagst du dem wasser der sarr
gesamlet? oder sagst du sein ratgeber
gewesen, das ihm angereicht sat, wasser
sarrum solte?

14. Mit wem ist es zu rat gehen, und
sagst du ihm und wissst, und dem sarr der

15. Es wird die lämer in seinem sarr aufstehen
das ist Christus der Herr wird große sarr und liebe tragen
aber die klein, demütigen, und einfältigen; die tragbare
sarr aben, das ist die vordigen und andern gipfligen
wässer wird er durch seinen grad stören.

2

ganzheitlich gelaßt, was hat ihn in der
Wissenshaft und Wissenschaft, und im dem was
der Wissenschaft gänzlich ist?

15. Siehe, Alle Völker sagen von ihm
grasht, wie zu der Flur der Wasser an
dem Flur, und wie das Wasser an
das Flur an der Wasser: Siehe die
Insula sagen wie zu der Flur an
16. Der Libanus ist an der Wasser an
das Flur an der Wasser an
altan der Wasser an der Wasser
Zudem: Und wie die Wasser an
Es Wasser an der Wasser an
zu flur an der Wasser an
17* Alle Völker der Wasser an
als was er nicht Wasser: Und er
wie lauter nicht, und Wasser an
grasht.

18. Was Wasser an der Wasser an
glanz Wasser: oder was er Wasser
Wasser an der Wasser an

19. Was nicht der Wasser an
Bild an der Wasser an: oder was er Wasser
Wasser an der Wasser an
Wasser an der Wasser an
Gott an der Wasser an

20. Der Wasser an der Wasser an
ist nicht Wasser an der Wasser an
Wasser: Wasser an der Wasser an
das Wasser an der Wasser an
mit nicht Wasser an der Wasser an

21. Aben Wasser an der Wasser an
Wasser an der Wasser an: Wasser an
Wasser an der Wasser an
Wasser an der Wasser an

Das Gedächtnis von ihm seine Daffeln Coor-
du.

22. Es ist, das sitzt über dem runden For-
den Kreis, und die darauf Coofum saünd ge-
gen ihn Coir schiffenbau: Es Injekt die
summal auf, Coir nicht, und ~~st~~ spawent sie
so lirist auf als Coir Coofufubru.

23. Und Coalife Jaimblifn, diegen nach-
forffen, die maist us, als Coan sie uistmas
wien, und maist die uistmas auf Coan
wie ein Coir ding gluiffen zu nicht,

24. Und Coan also al als is stamm Coand.
groflantzt, Coir gefarb, Coir in die Coir ge-
Coir Coir Coir: Coan us Coir sir plötzlic an-
geblafen, und sir Coir uandorant: Coir sturm-
Coir Coir Coir Coir Coir Coir Coir.

25. Coan Coir is mir Coir gluiff und afu-
lic geuist, Coir Coir Coir Coir?

26. Coir Coir Coir Coir in die Coir,
und Coir, Coir Coir Coir Coir Coir?
Coir Coir Coir Coir Coir Coir Coir Coir
Coir, und Coir Coir Coir Coir,
und Coir Coir Coir Coir Coir. Coir Coir
Coir Coir Coir Coir Coir Coir Coir,
Coir Coir Coir Coir Coir Coir Coir,
is Coir Coir Coir Coir Coir Coir,
so Coir Coir Coir Coir Coir Coir.

27. Coir Coir Coir Coir, o Coir, und
Coir Coir Coir Coir, Coir: Coir Coir
Coir Coir Coir Coir Coir, und Coir
Coir: Coir Coir Coir Coir Coir Coir.

28. Coir Coir Coir Coir Coir Coir Coir
Coir Coir Coir Coir Coir Coir Coir Coir
Coir Coir Coir Coir Coir Coir Coir Coir,
Coir Coir Coir Coir Coir Coir Coir Coir.

müd oder matt werden: sein Conscript ist
auf nicht zu ~~erhoffen~~ auf zu hoffen.
29. Er ist das Conscript Kraft ~~gibt~~ die
müde und starke den, die ein glai-
sche, so nicht sagend, mittheilt.

30 - Die Kinder, ob sie schon stark und
frisch sagend, werden doch an Kräften
abnehmen, und müde werden, und die
Jünger mannschaft wird von Herz mit
dasin fallen.

31. Aber die auf den Herrn ihr Vertrauen
setzen, die werden ihr Herz in starken
Verändern, und flügel sein die adler an sich
nehmen, sie werden laffen, und nicht er-
wünden, werden, und nicht nomatten,
auf dem Con der Herrn.

Göttliche Auslegung des XL Capitels

V. 3. Macht in das frühe richtig die
füß stark aus der Gott. Verlangen
sein, das Gott mit seinen gaben in der
Juch kommen sollen, so müssen wir die frühe
und frühe leben, das die ist das
begünstigt der, also Gott seine gaben
von oben gab auf die ersten Capitel die
sich mit der Ver einigt. Das die die die
annis der die, und die die die die
die die die die die die die die
die die die die die die die die
aufeinander zu gebracht, zeigt uns die
an, wir die die die die die die die
mit der die. O wir die die die die
sich in der die die die die die die

v. 6. Alles fließt ist gras C. In Petrus, was
 rühmt Gott Isaac Professor außspröchen
 das alles fließt, das ist alle mensch, gleichsam
 wie gras sündig, zerflut, fastand das in dem
 mensch, zu zeigen, was gehalten Gott ihm
 auf unser liebe gegen ihm, sich über alle
 maß der gedankhaftig sein, und wir was
 maßlich sein gut und liebe gegen ihm
 geworden, die ja bewegt hat mit so schwach
 und schwächlichen Creatur, die gleich wie
 gras verdorren, und wie blüme abfallen, sich
 zu verhinigen. Zum andern damit der
 mensch sein schwachheit und Unvermögenheit
 erkennet, und sich darinn demütigt,
 folglich die Consequenz des Gutes des Vollkom-
 menheit in seinem Gutes zu beschreiben,
 und endlich (schon) auß dem das man in
 ansehung so großer liebe angatrieben wird
 in, Gott dem Gutes nur gegen liebe zu ver-
 konnen: Und dies was die Petrus, was rühmt
 der heil Apocal außspröcht: Si quis non
 amat Jesum Christum sit anathema. Wer
 liebet den Gutes Jesum Christum nicht
 liebt, der sagt verflucht, al/der mit was
 ist, das ist der Godbody tragen.

7. Dm nru

v. 17. Alle Volker sind vor ihm, al/ was
 sie nicht waren C. Was nun die Volker der
 ganzen Welt vor Gott nicht sind, so ist mit
 möglich das der mensch, ob er schon in die hie
 der solch, summtes sündig, sich gleichsam vor
 dieser unermesslichen Majestät der Gutes
 kniet nach demütigen Kömme; sintmaßen
 was himmel und Erden, und alle, das da-
 rinne lebt und pflanzt, vor Gott für nicht
 sollen gehalten werden, dieweil es kein mensch
 liebt werden ist, was wird wohl sein sündig

... von ihm frey zu sein, & das das ge-
 gan ihm einmal nur ein punctlein, oder
 saunen päublein zu ruckern ist? Wird man
 nicht gnädig zu sagen bekommen das es
 von dieser großen Majestat herkommen
 müsse, als wenn es nicht wäre. Und
 wenn diese wafersnit nicht zu dem gemüth
 führt, kan nicht geringen bewunderung die
 große bliesfalt des manns, die sich vor Gott
 wofalen dörfen, und sich in die creaturen gaud,
 verlioren. Singegen nach Gott nicht viel fragen,
 und sein freundschaft so viel als nicht aufstern.

Das XL. Capitel

I. Gott bewist den freyden seiner gottesnit, auf
 der bewunderung der werthigkeit gegen seiner
 dienst, 1. II. Verweist ihm den freymassigen
 frey, 2. III. Bewist, das die abgötter
 nicht frey, 21. Und sie von manns
 landen gemacht, nicht bewundern können
 können, 24.

Die freyung der freyden. solch
 das wir, wau ist ender, freyden,
 und die hölzer solch. Ihre freyden
 in großen freyden, und solch frey-
 den, so viel als sie wollen, Ihre
 götter zu freyden. Mit freyden lastet
 sie freyden. wie auch freyden,
 und alden können sie für Ihre götter
 viden, und ^{freit} als mit freyden zu ge-
 rüst geben.

2. Merken bewist freyden freyden:
 was hat die gewest. abraham von
 aufzucht, also so wofunden, freyden.

7 freyden